Immobilienwirtschaft vom 04.11.2022

immobilien wirtschaft IMPULSE FÜR INSIDER

Autor: GERALD MAKUZWA, REDAKTEUR
Seite: 15 bis 15
Rubrik: POLITIK & WIRTSCHAFT
Jahrgang: 2022
Nummer: 11
Auflage: 10.085 (gedruckt) [1] 3.881 (verkauft) [1] 9.783 (verbreitet) [1]
Mediengattung: Zeitschrift/Magazin
[1] IVW 3/2022

Finanzprofis mit Herz für ESG

Die Expo Real 2022 stand unter besonderen Vorzeichen: Nach drei Jahren fand die Immobilienmesse wieder in alter Form statt. Knapp 40.000 Besucher kamen, fast so viele wie vor Corona – trotz neuer Krisen. Diese allerdings sorgten für Anspannung und Gesprächsbedarf.

Am Ende des zweiten Messetags der Expo Real bin ich in einem stillen Moment allein durch eine der Münchener Messehallen geschlendert. Es war nur ein bis zwei Stunden her, dass sich hier noch tausende Messebesucher, Aussteller und Servicekräfte fast auf den Füßen standen. In vereinzelten Bereichen lief zwar noch Musik und es wurde getanzt, getrunken und gefeiert – also Networking betrieben. Der überwiegende Teil der Halle war aber leergefegt. Geblieben waren nur die teils pompös gestalteten Messestände, an denen man sofort erkennen konnte (und sollte), wer zu den Big Playern der Branche gehört. Zugegeben, das macht schon was her. Aber diese optischen Eindrücke, sie vergingen auch wieder schnell …

ESG-VERSPRECHEN: LEERE WORTE ODER SUBSTANZ IN FÜLLE?

Was bleibt also – no pun intended – nachhaltig (!) hängen, habe ich mich im Nachgang gefragt. Ich habe Veranstaltungen mit Marktteilnehmern aller Assetklassen besucht, Gespräche geführt und interessanten Podiumsdiskussionen gespannt gelauscht. Immer wieder fällt auf: Krisenbedingte Finanzierungsschwierigkeiten und eben Nachhaltigkeit, sprich ESG, werfen ihren Schatten über alle Marktbereiche. Ebenfalls auffällig sind die Bemühungen, Optimismus zu verbeiten – trotz Zinswende, Inflation und höheren Bau- und Finanzierungskosten. Und notfalls wird die Gemengelage einfach schöngeredet. Aber zurück zu ESG-Themen: Sie werden oft aufgeführt und runtergebetet, aber sind die unterhalb der Oberfläche inhaltlich gehaltvoll? Ich bin da ehrlich gesagt skeptisch. Häufig wirken die hierauf bezogene Aussagen einstudiert und abgedroschen. Aber es gibt Ausnahmen. Und diese Ausnahmen, diese Menschen; sie sind es, die einen bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen!

ESG UND WIRTSCHAFTLICHKEIT: GEHT DAS ZUSAMMEN?

Allen voran denke ich da an zwei Personen: Zum einen ist da Frau Isabella Chacón Troidl, Chief Investment Officer und Geschäftsführerin der BNP Paribas Real Estate Investment Management Germany, zu nennen. Des Weiteren Dr. Foruhar Madjlessi, CFO des Wohnungsunternehmens Instone. Die Positionen, die die beiden Genannten bekleiden, muten nicht unbedingt nach Leidenschaft für ESG an, doch der erste Eindruck trügt.
Foruhar Madjlessi leitet als CFO zwar die Finanzgeschicke von Instone, aber er verantwortet auch die Nachhaltigkeitsstrategie, die auch im Geschäftsbericht des börsennotierten Wohnungskonzerns verankert ist. In einer divers besetzten ESG-Talkrunde im Rahmen des Messeprogramms, an der auch Kritiker und Finger-in-die-Wunde-Leger teilnahmen, wurde seine Doppelfunktion aus Finanz- und Nachhaltigkeitschef goutiert. Ebenso die als verhältnismäßig konkret empfundene Nachhaltigkeitsstrategie seines Unternehmens. Ein Satz, der bei mir hängen geblieben ist: „Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil!“ Einen besseren Beweis dafür, dass wirtschaftliches Denken und ESG-Orientierung in Einklang zu bringen sind, kann es kaum geben als jemanden, der die entsprechenden Führungspositionen sozusagen in Personalunion bekleidet. Mehr davon.

VERGESST AUCH DAS „S“ IN ESG NICHT

Überzeugend war auch der Auftritt von Isabella Chacón Troidl von BNP REIM. Auch sie scheint ein Herz für ESG in der Immobilienwirtschaft zu haben. In einer Podiumsdiskussion, u. a. mit Susanne Eickermann Riepe, Vorstandsvorsitzende der RICS und des ICG Instituts, hat sie sich glaubhaft für das „S“ in ESG und somit für soziale Ziele als Teil von Immobilieninvestitionen starkgemacht. Auf diesem Wege könnten Immobilieninvestoren zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und Kasse machen. Oder umgekehrt: Der „Cashflow“, wie Isabella Chacón Troidl es ausdrückte, werde künftig leiden, wenn Unternehmen das „S“ in ESG vernachlässigten. Genau wie bei Madjlessi hallen auch diese Worte stark bei mir nach. «

Fotograf: Fotos: Messe München GmbH
Wörter: 548

© 2022 PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG